

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Glimepirid - 1 A Pharma® 1 mg Tabletten

Glimepirid - 1 A Pharma® 2 mg Tabletten

Glimepirid - 1 A Pharma® 3 mg Tabletten

Glimepirid - 1 A Pharma® 4 mg Tabletten

Glimepirid - 1 A Pharma® 6 mg Tabletten

Wirkstoff: Glimepirid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Glimepirid - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma beachten?
3. Wie ist Glimepirid - 1 A Pharma einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Glimepirid - 1 A Pharma aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen



1 Was ist Glimepirid - 1 A Pharma und wofür wird es angewendet?

Glimepirid - 1 A Pharma ist ein blutzuckersenkendes Arzneimittel zum Einnehmen. Es gehört zu einer Gruppe blutzuckersenkender Arzneimittel, den sogenannten Sulfonylharnstoffen. Die Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma beruht darauf, dass es die Bauchspeicheldrüse zur verstärkten Ausschüttung von Insulin anregt. Das Insulin senkt dann Ihren Blutzuckerspiegel.

Wofür wird Glimepirid - 1 A Pharma angewendet?

- Glimepirid - 1 A Pharma wird zur Behandlung einer bestimmten Form der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) angewendet, wenn Diät, körperliche Betätigung und Gewichtsabnahme allein nicht ausgereicht haben, um Ihren Blutzuckerspiegel zu senken.

2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma beachten?

Glimepirid - 1 A Pharma darf nicht eingenommen werden und Ihr Arzt muss informiert werden,

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Glimepirid oder andere Sulfonylharnstoffe (Arzneimittel zur Senkung Ihres Blutzuckers, wie Glibenclamid) oder Sulfonamide (Arzneimittel gegen bakterielle Infektionen, wie Sulfamethoxazol) oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile von Glimepirid - 1 A Pharma sind
- wenn Sie unter insulinpflichtiger Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 1) leiden
- wenn eine diabetische Ketoazidose auftritt (eine schwere Stoffwechselentgleisung bei der Zuckerkrankheit mit Anhäufung von Säure im Blut und möglicherweise einigen der folgenden Anzeichen: Müdigkeit/Erschöpfung, Unwohlsein (Übelkeit), häufiges Wasserlassen und Muskelsteifigkeit)
- wenn Sie als Folge eines stark erhöhten Blutzuckers bewusstlos werden (diabetisches Koma)
- wenn Sie unter einer schweren Nierenerkrankung leiden
- wenn Sie unter einer schweren Lebererkrankung leiden

In diesen Fällen dürfen Sie das Arzneimittel nicht einnehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Angaben bei Ihnen zutreffen, wenden Sie sich vor der Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma an Ihren Arzt oder Apotheker.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Glimepirid - 1 A Pharma einnehmen, wenn

- Sie sich von einer Verletzung, Operation, fieberhaften Infektion oder einer anderen Form von Stress erholen. Informieren Sie Ihren Arzt, da eine vorübergehende Anpassung Ihrer Behandlung erforderlich sein kann.
- Sie eine schwere Leber- oder Nierenfunktionsstörung haben.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Angaben bei Ihnen zutreffen, sprechen Sie vor der Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn bei Ihnen eine besondere Erkrankung der roten Blutkörperchen, ein sogenannter Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel, vorliegt, da die Therapie mit Glimepirid bei Ihnen eine Schädigung der roten Blutkörperchen und eine Verminderung des Hämoglobinspiegels (hämolytische Anämie) auslösen kann.

Kinder und Jugendliche

Es liegen nur begrenzt Informationen über die Anwendung von Glimepirid - 1 A Pharma bei Patienten unter 18 Jahren vor. Daher ist die Anwendung hier nicht empfohlen.

Wichtige Informationen zur Unterzuckerung (Hypoglykämie)

Bei der Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma kann es zu einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) kommen. Bitte lesen Sie die nachfolgenden zusätzlichen Informationen zur Unterzuckerung, zu ihren Anzeichen und ihrer Behandlung.

Die folgenden Faktoren können das Risiko einer Unterzuckerung erhöhen:

- wenn Sie unterernährt sind, Mahlzeiten unregelmäßig oder verspätet zu sich nehmen oder ganz auslassen oder längere Zeit fasten
- wenn Sie Ihre Ernährungsweise/Diät ändern
- wenn Sie eine zu große Menge Glimepirid - 1 A Pharma einnehmen
- wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben
- wenn Sie eine schwere Lebererkrankung haben
- wenn Sie unter bestimmten hormonell bedingten Störungen leiden (Funktionsstörungen der Schilddrüse, der Hirnanhangdrüse oder der Nebennierenrinde)
- wenn Sie Alkohol konsumieren (insbesondere, wenn Sie eine Mahlzeit auslassen)
- wenn Sie gleichzeitig bestimmte andere Arzneimittel einnehmen (siehe unten „Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma zusammen mit anderen Arzneimitteln“)
- wenn Ihre körperliche Belastung steigt und Sie nicht genug essen oder die Mahlzeiten weniger Kohlenhydrate enthalten als sonst

Mögliche Anzeichen einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) sind:

- Heißhunger, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Erschöpfung, Schläfrigkeit, Schlafstörungen, Unruhe, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, beeinträchtigte Aufmerksamkeit und vermindertes Reaktionsvermögen, Depressionen, Verwirrtheit, Sprach- und Sehstörungen, Wortfindungsstörungen, Zittern, Muskellähmungen, Wahrnehmungs-/Empfindungsstörungen, Benommenheit oder Schwindel, Hilflosigkeit.
- Folgende Anzeichen können ebenfalls auftreten: Schwitzen, feuchtkalte Haut, Angst- und Unruhezustände, beschleunigte Herzschlag, erhöhter Blutdruck, Herzklopfen sowie plötzlich auftretende starke, eventuell in die Umgebung ausstrahlende Schmerzen im Brustkorb (Angina pectoris und Herzrhythmusstörungen).

Bei fortschreitender Unterzuckerung können Sie unter anderem Delirium (Delirium) erleiden, Krampfanfälle entwickeln, die Selbstkontrolle verlieren, eine flache Atmung und verlangsamt Herzschlag zeigen und bewusstlos werden. Die Anzeichen einer schweren Unterzuckerung können denen eines Schlaganfalls ähneln.

Behandlung einer Unterzuckerung (Hypoglykämie)

In den meisten Fällen lassen sich die Anzeichen einer Unterzuckerung sehr schnell beheben, wenn Sie Zucker, z. B. in Form von Würfelzucker, süßem Fruchtsaft oder gezuckertem Tee zu sich nehmen.

Aus diesem Grund sollten Sie stets etwas Zucker (z. B. Traubenzucker, Würfelzucker) bei sich tragen. Bitte beachten Sie, dass künstliche Süßstoffe bei einer Unterzuckerung nicht helfen. Wenn die Zufuhr von Zucker keine Wirkung zeigt oder wenn die Anzeichen zurückkehren, suchen Sie umgehend Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Laboruntersuchungen

Der Blut- und Harnzuckerspiegel muss regelmäßig überprüft werden. Ihr Arzt wird auch Blutuntersuchungen durchführen, um die Zahl Ihrer Blutzellen und Ihre Leberfunktion zu überwachen.

Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Ihr Arzt möchte möglicherweise die Dosierung von Glimepirid - 1 A Pharma anpassen, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, die die Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma auf Ihren Blutzuckerspiegel abschwächen oder verstärken können.

Die folgenden Arzneimittel können die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma verstärken. Dadurch kann sich das Risiko einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) erhöhen:

- andere Arzneimittel zur Behandlung der Zuckerkrankheit (**Diabetes mellitus**) (wie Insulin oder Metformin)
- Arzneimittel **gegen Schmerzen und Entzündungen** (Phenylbutazon, Azapropazon, Oxyphenbutazon sowie Arzneimittel mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure und ähnliche Arzneimittel)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Harnwegsinfektionen** (wie lang wirksame Sulfonamide)
- Arzneimittel zur Behandlung von **bakteriellen und Pilzinfektionen** (Tetracycline, Chloramphenicol, Fluconazol, Miconazol, Chinolone, Clarithromycin)
- **blutgerinnungshemmende** Arzneimittel (Cumarinderivate wie Warfarin)
- **muskelaufbauende** Arzneimittel (Anabolika)
- Arzneimittel als **Ersatz für männliche Sexualhormone**
- Arzneimittel zur Behandlung von **Depressionen** (Fluoxetin, MAO-Hemmer)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Herzrhythmusstörungen** (Disopyramid)
- Arzneimittel zur Senkung **erhöhter Cholesterinwerte** (Fibrate)
- Arzneimittel zur Senkung eines **erhöhten Blutdrucks** (ACE-Hemmer)
- Arzneimittel zur Behandlung der **Gicht** (Allopurinol, Probenecid, Sulfinpyrazon)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Krebserkrankungen** (Cyclophosphamid, Ifosfamid, Trofosfamid)
- Arzneimittel zur **Gewichtsreduzierung** (Fenfluramin)
- Arzneimittel zur **Förderung der Durchblutung**, wenn es in hohen Dosen intravenös verabreicht wird (Pentoxifyllin)
- Arzneimittel zur Behandlung bestimmter **Allergien** wie Heuschnupfen (Tritoqualin)
- Arzneimittel, sogenannte **Sympatholytika**, zur Behandlung von hohem Blutdruck, Herzinsuffizienz oder Prostatabeschwerden

Die folgenden Arzneimittel können die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma abschwächen. Dadurch kann sich das Risiko einer Überzuckerung (Hyperglykämie) erhöhen:

- Arzneimittel, die **weibliche Sexualhormone** (Östrogene und Gestagene) enthalten
- Arzneimittel zur Unterstützung der **Harnausscheidung** (Thiaziddiuretika)
- Arzneimittel, die die **Schilddrüsenfunktion anregen** (wie Levothyroxin)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Allergien und Entzündungen** (Glukokortikoide)
- Arzneimittel zur Behandlung **schwerer psychischer Störungen** (Chlorpromazin und andere Phenothiazinderivate)
- Arzneimittel zur Erhöhung der **Herzschlagfolge**, zur Behandlung von **Asthma** oder Nasenschleimhautschwellung, **Husten und Erkältungen**, zur **Gewichtsreduzierung** oder zur Anwendung in lebensbedrohlichen Notfällen (Adrenalin und Sympathomimetika)
- Arzneimittel zur Behandlung **erhöhter Cholesterinwerte** im Blut (Nicotinsäure)
- **Abführmittel** (Laxantien), wenn sie über längere Zeit angewendet werden
- Arzneimittel zur Behandlung von **Krampfanfällen** (Phenytoin)
- Arzneimittel zur Anwendung bei **Nervosität** und **Schlafproblemen** (Barbiturate)
- Arzneimittel zur Senkung eines **erhöhten Augen-drucks** (Acetazolamid)
- Arzneimittel zur Behandlung eines **erhöhten Blutdrucks** oder zur Senkung des Blutzuckerspiegels (Diazoxid)
- Arzneimittel zur Behandlung bestimmter **Infektionen** wie **Tuberkulose** (Rifampicin)
- Arzneimittel zur Behandlung einer schweren **Unterzuckerung** (Glukagon)

Die folgenden Arzneimittel können die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma verstärken oder abschwächen:

- Arzneimittel zur Behandlung von **Magengeschwüren** (sogenannte H₂-Rezeptor-Antagonisten)
- Arzneimittel zur Behandlung eines **erhöhten Blutdrucks** oder einer **Herzinsuffizienz**, wie Beta-Rezeptorenblocker, Clonidin, Guanethidin und Reserpin. Diese Arzneimittel können die Anzeichen einer Unterzuckerung auch verschleiern. Daher ist besondere Vorsicht angezeigt, wenn Sie diese Arzneimittel anwenden.

Glimepirid - 1 A Pharma kann die Wirkungen der folgenden Arzneimittel entweder verstärken oder abschwächen:

- **Blutgerinnungshemmende** Arzneimittel (Cumarinderivate wie Warfarin)

Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma zusammen mit Alkohol

Alkohol kann die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid - 1 A Pharma in unvorhersehbarer Weise verstärken oder abschwächen.

Schwangerschaft und Stillzeit**Schwangerschaft**

Glimepirid - 1 A Pharma darf während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden.

Stillzeit

Glimepirid - 1 A Pharma geht möglicherweise in die Muttermilch über. Glimepirid - 1 A Pharma darf während der Stillzeit nicht eingenommen werden.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Ihre Konzentrations- oder Reaktionsfähigkeit kann eingeschränkt sein, wenn Sie einen niedrigen (Hypoglykämie) oder hohen (Hyperglykämie) Blutzuckerspiegel haben oder dadurch verunsicherte Sehstörungen auftreten. Denken Sie daran, dass Sie sich und andere Personen gefährden können (z. B. beim Fahren eines Autos oder beim Bedienen von Maschinen). Sie sollten mit Ihrem Arzt darüber sprechen, ob es für Sie ratsam ist, ein Kraftfahrzeug zu führen, wenn bei Ihnen:

Fortsetzung auf der Rückseite >>

- häufig eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) auftritt
- wenige oder gar keine Warnzeichen einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) auftreten

Glimepirid - 1 A Pharma enthält Lactose.

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie an einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3 Wie ist Glimepirid - 1 A Pharma einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Art der Einnahme

- Nehmen Sie dieses Arzneimittel unmittelbar vor oder während der ersten Hauptmahlzeit des Tages (gewöhnlich das Frühstück) über den Mund ein. Wenn Sie nicht frühstücken, sollten Sie es zu dem vom Arzt verordneten Zeitpunkt einnehmen. Es ist wichtig, während der Behandlung mit Glimepirid - 1 A Pharma keine Mahlzeiten auszulassen.
- Schlucken Sie die Tabletten im Ganzen mit mindestens einem halben Glas Wasser. Zerdrücken oder kauen Sie die Tabletten nicht.

Einzunehmende Menge

Die Dosierung von Glimepirid - 1 A Pharma richtet sich nach Ihrem Bedarf, Ihrem Gesundheitszustand sowie den Ergebnissen Ihrer Blut- und Harnzuckerbestimmungen und wird von Ihrem Arzt bestimmt. Nehmen Sie nicht mehr Tabletten als von Ihrem Arzt verordnet ein.

- Die übliche Anfangsdosis beträgt eine Tablette Glimepirid - 1 A Pharma 1 mg einmal täglich.
- Falls erforderlich kann Ihr Arzt die Dosis nach jeweils 1 bis 2 Behandlungswochen erhöhen.
- Die höchste empfohlene Dosis beträgt 6 mg pro Tag.
- Falls erforderlich kann eine Kombinationsbehandlung mit Glimepirid und Metformin oder mit Glimepirid und Insulin begonnen werden. In einem solchen Fall wird Ihr Arzt die für Sie geeignete Dosierung von Glimepirid, Metformin oder Insulin individuell bestimmen.
- Bei Gewichtsveränderungen, Änderungen Ihres Lebensstils oder wenn Sie sich in Stresssituationen befinden, kann eine Anpassung der Dosis von Glimepirid - 1 A Pharma notwendig sein. Wenden Sie sich deshalb an Ihren Arzt.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung dieses Arzneimittels zu stark oder zu schwach ist, ändern Sie die Dosierung nicht selbstständig, sondern sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Die Tablette kann in gleiche Hälften geteilt werden. Wenn Tabletten mit geringerer Stärke zur Verfügung stehen, sollten diese stattdessen verwendet werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Glimepirid - 1 A Pharma eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie einmal zu viel oder eine zusätzliche Dosis Glimepirid - 1 A Pharma eingenommen haben, besteht die Gefahr einer Unterzuckerung (Anzeichen einer Unterzuckerung siehe Abschnitt 2 „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“). Nehmen Sie daher sofort ausreichend Zucker zu sich (z. B. als Würfelzucker, süßer Fruchtsaft oder gezuckerter Tee) und informieren Sie unverzüglich einen Arzt. Bei versehentlicher Einnahme durch Kinder muss die zur Behandlung der Unterzuckerung verabreichte Zuckermenge sorgfältig kontrolliert werden, um zu vermeiden, dass sich eine gefährliche Überzuckerung entwickelt. Bewusstlosen Patienten dürfen keine Nahrung oder Getränke gegeben werden.

Wegen des möglicherweise lang anhaltenden Verlaufs der Unterzuckerung ist eine sorgfältige Überwachung des Patienten notwendig, bis keine Gefahr mehr besteht. Die Einweisung in ein Krankenhaus kann notwendig sein, auch als Vorsichtsmaßnahme. Zeigen Sie dem Arzt die Packung oder die restlichen Tabletten, damit er sofort weiß, was eingenommen wurde. Schwere Unterzuckerungen mit Bewusstseinsverlust und schweren neurologischen Ausfallerscheinungen sind medizinische Notfälle, die eine sofortige ärztliche Behandlung und eine Krankenhauseinweisung erfordern. Es sollte sichergestellt sein, dass im Notfall die Benachrichtigung eines Arztes durch vorinformierte Personen erfolgt.

Wenn Sie die Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Glimepirid - 1 A Pharma abbrechen

Wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden, müssen Sie damit rechnen, dass sich die gewünschte blutzuckersenkende Wirkung nicht einstellt bzw. die Erkrankung sich wieder verschlechtert. Nehmen Sie Glimepirid - 1 A Pharma so lange ein, wie Ihr Arzt es Ihnen verordnet hat.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn beim Ihnen eines der folgenden Symptome auftritt:

- Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich einer allergischen Gefäßentzündung, oft mit Hautausschlag), aus denen sich schwerwiegende Reaktionen mit Atemnot, Blutdruckabfall bis hin zum Schock entwickeln können,
- Leberfunktionsstörungen, einschließlich gelber Verfärbung der Haut und Augen (Gelbsucht), Behinderung des Abflusses von Galle (Cholestase), Leberentzündung (Hepatitis) oder Leberversagen,
- Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) der Haut wie Juckreiz, Hautausschlag, Nesselsucht und stärkere Sonnenlichtempfindlichkeit. Aus einigen leichten Überempfindlichkeitsreaktionen können sich lebensbedrohliche Situationen entwickeln.
- Schwere Unterzuckerung mit Bewusstseinsverlust, Krämpfen oder Koma.

Bei einigen Patienten kam es zu folgenden Nebenwirkungen während der Einnahme von Glimepirid:

Seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1.000 Patienten betreffen)

- Verminderung der Zahl der Blutzellen:
 - Blutplättchen (erhöht das Risiko für Blutungen oder Blutergüsse)
 - weiße Blutzellen (erhöht das Infektionsrisiko)
 - rote Blutzellen (mögliche Folgen sind blasse Hautfarbe, Schwächegefühl und Atemnot)

Diese Nebenwirkungen klingen im Allgemeinen ab, wenn Sie Glimepirid - 1 A Pharma nicht mehr einnehmen.

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10.000 Patienten betreffen)

- Übelkeit bzw. Erbrechen, Durchfall, Völlegefühl oder Blähungen sowie Bauchschmerzen
- Verringerung des Natriumspiegels im Blut (durch Blutuntersuchungen nachgewiesen)

Andere mögliche Nebenwirkungen sind: (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Es können Allergien (Überempfindlichkeitsreaktionen) der Haut auftreten, wie Juckreiz, Hautausschlag, Nesselsucht und stärkere Sonnenlichtempfindlichkeit. Aus einigen leichten Überempfindlichkeitsreaktionen können sich lebensbedrohliche Situationen mit Schluck- oder Atembeschwerden, Schwellung der Lippen, Kehle oder Zunge entwickeln. **Informieren Sie** deshalb beim Auftreten einer dieser Nebenwirkungen **sofort Ihren Arzt**.
- Es können Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) bei Anwendung anderer Sulfonamide, Sulfonamide oder verwandter Arzneimittel auftreten.
- Insbesondere zu Beginn der Behandlung mit Glimepirid - 1 A Pharma können Sehstörungen auftreten. Diese werden durch Veränderungen des Blutzuckerspiegels verursacht und sollten bald zurückgehen.
- erhöhte Leberenzymwerte (durch Blutuntersuchungen nachgewiesen).
- schwere ungewöhnliche Blutungen und Blutergüsse unter der Haut

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Glimepirid - 1 A Pharma aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30 °C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Glimepirid - 1 A Pharma enthält

Der Wirkstoff ist Glimepirid.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Glimepirid - 1 A Pharma 1 mg Tabletten
Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K25, Eisen(III)-oxid (E 172), mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich].

Glimepirid - 1 A Pharma 2 mg Tabletten
Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K25, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172), Indigocarmin (E 132), mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich].

Glimepirid - 1 A Pharma 3 mg Tabletten
Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K25, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172), mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich].

Glimepirid - 1 A Pharma 4 mg Tabletten
Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K25, Indigocarmin (E 132), mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich].

Glimepirid - 1 A Pharma 6 mg Tabletten
Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K25, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich].

Wie Glimepirid - 1 A Pharma aussieht und Inhalt der Packung

Glimepirid - 1 A Pharma 1 mg Tabletten
Rosafarbene, flache, oblonge Tablette mit Bruchkerbe und Prägung „G | 1“ auf einer Seite.

Glimepirid - 1 A Pharma 2 mg Tabletten
Hellgrüne, flache, oblonge Tablette mit Bruchkerbe und Prägung „G | 2“ auf einer Seite.

Glimepirid - 1 A Pharma 3 mg Tabletten
Hellgelbe, flache, oblonge Tablette mit Bruchkerbe und Prägung „G | 3“ auf einer Seite.

Glimepirid - 1 A Pharma 4 mg Tabletten
Hellblaue, flache, oblonge Tablette mit Bruchkerbe und Prägung „G | 4“ auf einer Seite.

Glimepirid - 1 A Pharma 6 mg Tabletten
Weiße oder fast weiße, flache, oblonge Tablette mit Bruchkerbe und Prägung „G | 6“ auf einer Seite.

Durchsichtige oder weiße PVC-/Al-Bliesterpackung 28, 30, 60, 112, 120, 180, 196 und 200 Tabletten

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

1 A Pharma GmbH
Keltenring 1 + 3
82041 Oberhaching
Telefon: (089) 6138825-0

Hersteller

Salutas Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland Glimepirid - 1 A Pharma 1 mg, 2 mg, 3 mg, 4 mg, 6 mg, Tabletten

Italien GLIMEPIRIDE ANGENERICO

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im November 2013.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!